

• Die „Reichspost“ über den Marxismus. Von Herrn Dr. E. ist auch gestern ein Riesenandrang abgegangen, und zwar wieder ohne Kopf. Das wäre nun weiter nicht auffallend, etwas anderes aber muß Fremden erregen: die Unwissenheit des „Reichspost“-Gelehrten. Dieser Mensch ist ein seltenes und seltsames Phänomen. Andere bleiben unwissend, weil sie nichts lesen, er aber erwirbt sich gerade durch seine Belletriererei eine immer unvollkommene Ignoranz. Was hat er nicht gestern über „die große Sünde der Sozialdemokratie“, nämlich über den Marxismus, zusammengeschrieben! Er beginnt mit der Behauptung, die Sozialdemokratie führe ihren Kampf „auf der Grundlage einer Philosophie, welche die tiefstehende aller möglichen ist und auf deren Boden nur das Gegenteil von Gerechtigkeit und Liebe gedeihen kann“. Diese Philosophie ist — nach Dr. E. — „der Materialismus“. Der? Welcher Materialismus ist für Herrn Dr. E. der Materialismus? Der eihische, der Inbegriff aller schmierigen Laster, die, wie Engels sagt, der Spießbürger öffentlich verdonnert und denen er heimlich frönt? Oder der metaphysische, den die von Marx und Engels mit der größten Geringschätzung behandelten Büchner und Genossen vertreten? Oder der dialektische, den wir Marx und Engels zu verdanken haben? Welcher von diesen drei Materialismen ist Herrn Dr. E. der Materialismus? Je nun, alle drei! Denn da Herr Dr. E. von keinem was Rechtes weiß, kann er sie ruhig in einen Topf werfen. Materialismus ist Materialismus. Von der Höhe dieser Anschauung kann Herr Dr. E. die Sozialdemokraten zu Schülern von Darwin, Büchner und Haeckel ernennen. Daß Lasker bis an sein Ende ein Hegelianer geblieben ist, daß die Weltanschauung von Marx und Engels fertig war, ehe sie Darwin kennen lernten (das kommunistische Manifest entstand 1847, die Schrift „Zur Kritik der politischen Ökonomie“ erschien 1859, im selben Jahre wie Darwins „Entstehung der Arten“), daß Darwin die organische Natur, Marx und Engels die menschliche Gesellschaft untersucht, also auf ganz verschiedenen Gebieten gearbeitet haben, daß Darwin die Behandlung gesellschaftlicher Dinge nach naturwissenschaftlichen Methoden ausdrücklich abgelehnt hat, daß Büchner und Haeckel, weniger gewissenhaft als ihr großer Lehrer, aus ihren darwinistischen Anschauungen antisozialistische Schlüsse gezogen haben, das alles macht Herrn Dr. E. keine Sorgen, denn er weiß nichts davon. Materialismus ist Materialismus. Und da überhaupt alles Materialismus und Sozialismus ist, was Herrn Dr. E. nicht zu Gesicht steht, so gehört auch Ostwald zu den materialistischen Lehrern der Sozialdemokratie. Um übrigens nicht ungerecht zu sein, müssen wir feststellen, daß Herr Dr. E. von der materialistischen Geschichtsauffassung, die Marx und Engels begründet haben, etwas läuten gehört hat. Nur ist es ihm nicht gelungen, aus diesem vertrackten Ding Klug zu werden; er verwechselt es, übrigens nicht als erster, mit dem Utilitarismus, für den Marx und Engels immer nur Spott und Hohn hatten. Er meint dann, die Sozialdemokraten hätten nicht genug Respekt vor der „Seele“. Gleich darauf aber behauptet er, die Sozialdemokraten hielten die Menschen für Engel, also für Wesen, die nur Seele sind, gar nichts Tierisches an sich haben. Einmal sind wir ihm also „Materialisten“ von der allergerächlichsten Art, dann wieder überspannte Idealisten. In solche Widersprüche verwickelt man sich eben, wenn man über die Sozialdemokraten urteilt, ohne von ihren Anschauungen und Bestrebungen auch nur eine blasse Ahnung zu haben. Zwar stellt die „Reichspost“ in ihrem gestrigen Abendblatt in einer Erwiderung auf unsere gestrige Notiz die kühne Behauptung auf, Herr Dr. E. habe nur „aus Sätzen der offiziellen Kommunisten die Folgerungen“ gezogen. Aber sie hütet sich, diese Sätze der offiziellen Kommunisten mitzuteilen, weil sie eben vom Kommunismus, vom offiziellen und vom nichtoffiziellen, nichts weiß. Sie kennt, wie aus ihrer Erwiderung hervorgeht, das kommunistische Manifest nicht einmal dem Namen nach! Ach, es war doch schöner, als noch der brave alte Vielohlawel den Sozialismus für undurchführbar erklärte, weil der Mensch nicht vom Affen abstamme! Er konnte es an Intelligenz und Wissen mit Herrn Dr. E. getrost aufnehmen, und dabei war er viel, viel unterhaltlicher.